

# 1

Stadt Visselhövede						
Eing. 15. Jan. 2018						
Bgm	1	2	3		GB	
X			X			Kopie an

Esther Stegmann, Delventhal 2, 27374 Visselhövede

**Stadt Visselhövede**  
**Bürgermeister Goebel**  
**Rathaus**  
**27374 Visselhövede**

Esther Stegmann  
Delventhal 2  
27374 Visselhövede  
T +49 4262 9184620  
M +49 163 7179010  
[esther-st@gmx.de](mailto:esther-st@gmx.de)

Visselhövede, 09.01.2018

## Ideen zur Kreiselgestaltung in Visselhövede

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Goebel,

Ihr Aufruf in der Zeitung für die Ideensammlung zur Kreiselgestaltung hat mich angesprochen. Ich habe mir erlaubt zwei Entwürfe zu gestalten und möchte Ihnen hier gerne erläutern, wie ich darauf gekommen bin bzw. warum ich meine Idee(n) passend für Visselhövede fände.

Ausgehend von der Idee des Hoyerquaders und den Vorbildern aus Verden und Walsrode, kam ich zu dem Schluss, dass eine Skulptur allein für unseren Kreisel nicht ausreichend wäre. Die Kreisel in Verden und Walsrode stehen vor den Toren der Stadt ohne Fußgängerverkehr. Es fahren also ausschließlich Autos schnell daran vorbei, die sich nicht daran stören, wenn das Grünland auf dem Kreisel trist und leicht ungepflegt aussieht (wie zum Beispiel in Verden). Der Standort unseres Kreisels begrüßt die Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger direkt in der Innenstadt und sollte daher auf jeden Fall einen gepflegten Eindruck machen.

Nun überlegte ich, was das Leben in Visselhövede ausmacht und alle Bürger hier vereint. Wir sind kein Industriestandort, wir sind nicht architektonisch modern. Wir leben hier alle auf dem Lande. Und wer das nicht gerne tut und dem Leben in der Natur nicht viel abgewinnen kann, der wird es in Visselhövede nicht sehr lange aushalten. Wir haben einen tollen Wochenmarkt und Inhabergeführte Geschäfte, wo Menschen Vorort Vieles finden, was sie brauchen. Es gibt auch große wichtige Arbeitgeber und alte Gebäude, die auf erfolgreiche vergangene Zeiten zurückblicken lassen. Immer haben die Menschen hier von und mit der Landwirtschaft gelebt. Sie haben schöne Gärten angelegt und tun es auch immer noch.

Wir Visselhöveder sind gesellige Leute. Wir engagieren uns in Vereinen und treffen uns gerne auf ein Bier oder nen Kaffee. Unter Anderem lockt der jährliche Apfelmarkt tausende Besucher auch aus dem Umland und kann daher als wichtiges gesellschaftliches Ereignis genannt werden.

So kam ich zu der Idee einen Apfelbaum auf den Kreisel zu pflanzen. Auf einen leichten Hügel gepflanzt, begrüßt er die Menschen im Frühling mit seinen Blüten. Im Sommer mit vollem Laub, im Herbst erfreut er uns mit seinen Früchten und auch im Winter hat ein verschneiter, evt angestrahelter Baum eine tolle Wirkung. Auch Lichterketten oder goldene Sterne lassen sich darin befestigen, um ihm weihnachtlichen Glanz zu verleihen. Ein Apfelbaum steht für Heimat. Wer eine Baum pflanzt, ist angekommen.

Ein Apfelbaum wäre etwas Besonderes, was es auf anderen Kreiseln so noch nicht gibt. Er ließe sich einbinden in eine Mähwiese/Rasenfläche, auf der alte Bienenkörbe und ein altes Ackergrät für

Landwirtschaft und Nutzgarten stehen (siehe Variante A). Ein Apfelbaum braucht Pflege, damit er gut gedeihen kann. Eine solche Pflugschaft ließe sich jährlich auf dem Apfelmarkt zu Gunsten der Bürgerstiftung versteigern. Der Meistbietende bekäme Aufgabe und Recht, den Baum zu beschneiden und ggf die Äpfel zu ernten. Als Dank könnte sein Name und das Jahr der Patenschaft in die Gehwegplatten auf der Rasenfläche eingraviert werden. So ließe sich noch in vielen Jahren, wenn der Apfelbaum groß geworden ist, beweisen, dass sich die Visselhöveder mit Engagement für ihre Stadt einsetzen und an einer ertragreichen Zukunft arbeiten.

Variante B setzt den Akzent stärker auf den Ziergarten als Umgebung des Apfelbaums. Niedrige Buchsbaumhecken um fassen den Kreisel und teilen ihn in drei (oder mehr) Bereiche – ähnlich wie in einem alten Bauerngarten. Diese Bereiche könnten mit verschiedenfarbigen Blumenwiesen versehen werden, oder als Rasenfläche bestehen, welche im Frühling voller Zweibelblumen blühen. Auch andere Gestaltungsmöglichkeiten wären denkbar. Die Bereiche könnten auch nach einigen Jahren neu gestaltet werden, ohne dass der gesamte Kreisel komplett neu bepflanzt werden müsste. Auch in Variante B ließe sich die Idee der Baumpatenschaft einbinden.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meine Idee in die Überlegungen zur Kreiselgestaltung einbeziehen würden. Sie lässt sich sicherlich auch noch weiterdenken oder verändern. Ich hoffe jedoch, ich konnte bei der Suche nach einem schönen Kreisel weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen



*Esther Stegmann*

Anlagen:

Variante A „Nutzgarten“  
Variante B „Ziergarten“  
Brainstorming

APFELBAUM



Hausbau



Heimat



Leben in Bisselhövede



Wochenmarkt

↗ APFEL

↗ regionale Produkte



Geselligkeit

2.B. Apfelmarkt

APFEL ↖



↳ Leben auf dem Lande

↳ Leben mit der Natur

↳ Landwirtschaft

↳ Tradition

↳ Idylle

↳ GARTEN

↳ APFELBAUM

↓  
Vereine

Bürgerstiftung



Fürsorge



Baumpflege

Variante F7  
"Der Nutzgarten"



Draufsicht

→ altes Ackergerät auf  
sofort befrucht

Road



Verden →



Aussicht

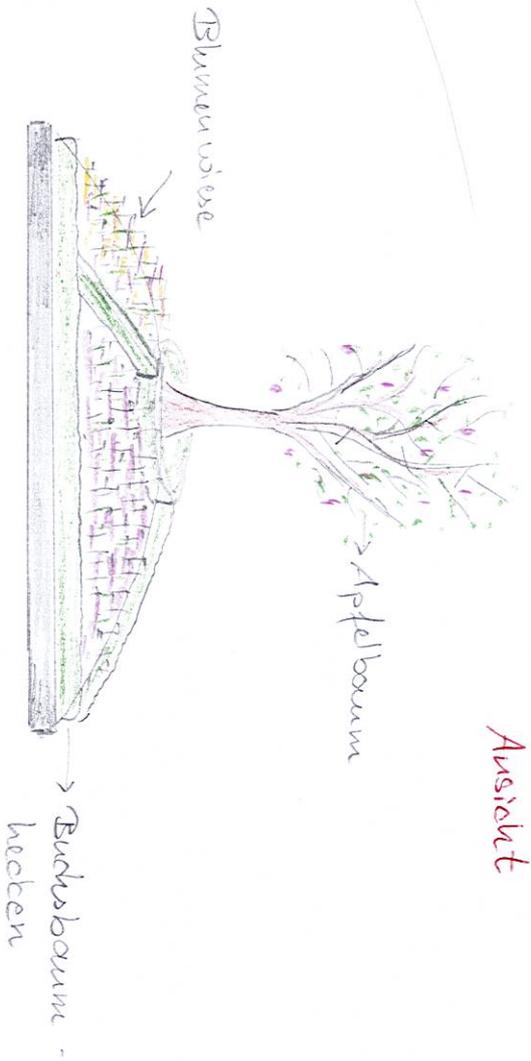
Draufsicht



→ Holz

→ Nadeln

Variante B  
"Der Biergarten"



Aussicht